**MESSE- und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH,
Magdeburg**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

I. Rechtliche und gesellschaftliche Verhältnisse

In Umsetzung des Beschlusses des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg vom 9. Juni 2005 zur Konzentration städtischer Veranstaltungs- und Marketingkapazitäten wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2006 die Geschäftsbesorgung für die Natur- und Kulturpark Elbauen GmbH (Elbauenpark, NKE) aufgenommen. Dazu wurde das gesamte Personal der NKE übernommen und entsprechende vertragliche Grundlagen abgeschlossen.

Durch die Gesellschaft MVGM waren im Geschäftsjahr 2015 folgende Objekte zu betreiben und zu unterhalten:

- GETEC-Arena
- Stadthalle
- AMO Kultur- und Kongresshaus
- Johanniskirche
- Messehallen Magdeburg 1 – 3 incl. Freigelände
- Elbauenpark mit Jahrtausendturm und Seebühne
- MDCC Arena

Gesellschafter der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH waren:

- die Landeshauptstadt Magdeburg mit 7.050.200 € (91 %),
- die Sparkasse Magdeburg mit 694.800 € (9 %).

Die Stammeinlagen sind von den Gesellschaftern in voller Höhe erbracht. Das Stammkapital beträgt somit insgesamt 7.745.000 €.

Gemäß § 8 der Satzung besteht der Aufsichtsrat aus 9 Mitgliedern. Davon wird je 1 Aufsichtsratsmitglied durch den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg und durch die Geschäftsführung der Stadtparkasse Magdeburg bestimmt. Weitere 5 Aufsichtsratsmitglieder werden vom Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg entsandt. Darüber hinaus werden auf Vorschlag des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister 2 weitere Aufsichtsratsmitglieder mit ausgewiesener betriebswirtschaftlicher und/oder gesellschaftsrechtlicher Kompetenz vom Stadtrat gewählt.

Im Geschäftsjahr 2015 fanden insgesamt 3 Aufsichtsratssitzungen statt.

Wesentliche Inhalte der Aufsichtsratssitzungen waren:

- Diskussion und Beschlussfassung zur Prüfung des Jahresabschlusses 2014 und zur Bestellung des Abschlussprüfers für 2015
- Diskussion zum Entwurf des Wirtschaftsplanes 2016 und zur mittelfristigen Planung 2017 bis 2019
- Berichte zum Stand des Risikomanagements und zur wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft
- Vorstellung des neuen kaufmännischen Berichtswesens der Gesellschaft
- Vorstellung und Beschluss eines Nutzerbedarfsprogrammes für die Sanierung der Stadthalle

II. Wirtschaftliche Lage

Grundlage der Tätigkeit war der bestätigte Wirtschaftsplan für das Jahr 2015.

In Auswertung der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft wird deutlich, dass im Jahr 2015 die erfolgreiche Entwicklung des Jahres 2014 fortgeschrieben werden konnte. Trotz ebenfalls steigender Aufwendungen, einem planmäßig sinkenden Betriebskostenzuschuss und sinkendem Geschäftsbesorgungsentgelt der NKE konnte die Gesellschaft nach Berücksichtigung von Abschreibungen und Zinsergebnis einen Jahresüberschuss von 907 TEUR (Vorjahr 782 TEUR) erwirtschaften. Auf die Ursachen dieser Entwicklung gehen wir nachfolgend ein.

a) Ertragssituation

Die Umsatzerlöse steigen im Berichtsjahr um 11 Prozent oder 732 TEUR auf 7.658 TEUR.

Begründet ist diese positive Entwicklung durch Umsatzsteigerungen hauptsächlich in der Vermietung und dem Catering. Die generierten Vermietungserlöse (19 Prozent MwSt.) steigen in Höhe von 18 Prozent oder 333 TEUR. Die Catering-Pachterlöse steigen um 50 Prozent oder 182 TEUR. Aber auch die Erlöse, die durch den Verkauf von Eintrittskarten der eigenen Veranstaltungen generiert werden, steigen weiter um 7 Prozent (35 TEUR) sowie die Erlöse aus der Parkplatzbewirtschaftung um 21 Prozent (50 TEUR).

Grundsätzlich ist es gelungen, mit der durchgeführten Vermarktungsoffensive, sowohl die Vermietung der Häuser, als auch die Erlöse aus Eigenveranstaltungen im Elbauenpark und den Eigenmessen zu steigern. Hinzu kommt, dass der Aufstieg des 1. FC Magdeburg in die 3. Liga großen Einfluss auf die Cateringerlöse aus Weiterberechnung für das VIP-Catering (+212 TEUR auf 533 TEUR) sowie auf die Erlöse aus Umsatzpacht (+176 TEUR auf

319 TEUR) für das VIP- und Public-Catering und das Vermietungsergebnis der MDCC Arena hat.

Sowohl durch den Hauptnutzer selbst, als auch eine wachsende Anzahl von Veranstaltungen im Businessclub konnten die Mieterlöse hier um 157 TEUR gesteigert werden. Im Zusammenhang mit dem Cateringbetrieb der MDCC Arena entstehen jedoch auch Kosten von 266 TEUR im Berichtszeitraum, die hier zu berücksichtigen sind.

Wie einleitend bereits avisiert, haben sich die Erlöse aus der Geschäftsbesorgung der NKE um 107 TEUR und der allgemeine Betriebskostenzuschuss um 90 TEUR jeweils vereinbarungsgemäß reduziert.

In den sonstigen Erträgen ist mit der Auflösung der Rückstellung für die Messe-Grünfläche in Höhe von 277 TEUR ein Sondereffekt zu verzeichnen, welcher das Ergebnis ebenfalls nochmals steigert. Hier ist die Bindungsfrist für den Nutzungszweck entfallen, weshalb die Rückstellung aufgelöst werden kann.

Die Vielzahl der Maßnahmen und deren Effekte waren der vormaligen Geschäftsführung zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplanes noch nicht bekannt, weshalb es zu entsprechenden Überschreitungen bei den Erlösen und Aufwendungen kommt.

b) Aufwendungen

Relativiert wird die positive Ertragsentwicklung leider durch eine sowohl mit der gewachsenen Anzahl von Veranstaltungen, als auch mit der allgemeinen Kostenentwicklung verbundene Steigerung der Aufwendungen. Insbesondere die Aufwendungen für bezogene Leistungen steigen um 23 Prozent oder 427 TEUR. Hierin spiegeln sich insbesondere höhere Kosten für diverse Dienstleister, als auch die bezogenen Catering-Dienstleistungen in Höhe von 234 TEUR in der MDCC Arena.

Die Personalkosten steigen insbesondere tarifbedingt um 3 Prozent oder 90 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, in denen sich unter anderem die „Kosten für den Unterhalt von Gebäuden und Anlagen“ befinden, wachsen um 11 Prozent oder 367 TEUR an.

Verantwortlich für die Kostensteigerungen sind die Reparatur- und Instandhaltungskosten (+131 TEUR), insbesondere in der MDCC Arena, sowie der Anstieg der Rechts- und Beratungskosten um 37 TEUR. Letzteres entstand im Rahmen eines Beratungsprojektes zur Einführung einer neuen Veranstaltungssoftware, welche deutliche Synergieeffekte im kaufmännischen Bereich generieren wird. Ferner konnte der Rechtsstreit in Verbindung mit dem Catering in der MDCC Arena erst im Jahre 2015 zum Abschluss gebracht werden und verursachte ebenfalls Rechtsberatungskosten.

Positiv haben sich die Kosten der Elektroenergie und Heizkosten mit jeweils -4,9 bzw. -4,5 Prozent zusammen -52 TEUR entwickelt.

c) **Betriebsergebnis**

Die Gesellschaft kann nach Berücksichtigung von Abschreibungen und Zinsergebnis sowie des Betriebskostenzuschusses einen Jahresüberschuss von 907 TEUR (Vorjahr 782 TEUR) ausweisen. Damit wurde nach 2014 auch 2015 das Planziel deutlich übertroffen.

III. Zur Entwicklung der Objektergebnisse

Nachfolgend soll auf die Entwicklung der einzelnen Veranstaltungsstätten eingegangen werden. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass im Jahre 2015 Veränderungen im kaufmännischen Berichtswesen umgesetzt wurden, die unter anderem zu Veränderungen bei der Umlage des Overheads geführt haben.

GETEC-Arena

Die Einflussnahme der Gesellschaft auf das Veranstaltungsprogramm der GETEC-Arena ist auf 30 % des zur Verfügung stehenden Zeifonds begrenzt, da aufgrund der bestehenden Förderbestimmungen die GETEC-Arena zu 70 % für sportliche Veranstaltungen (ohne kommerziellen Charakter) bereitgestellt werden muss. Mit der Landeshauptstadt Magdeburg besteht hierzu ein Geschäftsbesorgungsvertrag. Die kommerziellen Veranstaltungen müssen mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschließen.

Die Gesamterlöse des Objektes gestalten sich mit +3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr stabil, wobei sich die Vermietung dabei mit 12 Prozent positiv entwickelt. Die Aufwendungen steigen um 3 Prozent.

Das Betriebsergebnis des Objektes GETEC-Arena nach Umlage der Overheadkosten beläuft sich auf 83 TEUR (VJ 23 TEUR).

MDCC Arena

Aufgrund des Aufstiegs des 1. FCM in die 3. Liga gestaltet sich die Entwicklung der Umsatzerlöse mit 78 Prozent sehr positiv, wobei dies auch erhebliche Einflüsse auf die Aufwendungen hat, die ebenfalls um 36 Prozent ansteigen.

Die Erlöse aus Vermietung und Verpachtung verdoppeln sich mit 91 Prozent nahezu auf 721 TEUR. Hierin wird die gestiegene Miete des Hauptnutzers ebenso verbucht, wie die Mieterlöse für die Nutzung der Businessclubs durch Dritte (343 TEUR) und vor allem die Pächterlöse für die Gastronomie (319 TEUR).

In den Erlösen ist in der Position „Veranstaltungserlöse“ das VIP Catering bei Fußballspielen enthalten, welches durch die MVGM vereinnahmt und durch einen Subunternehmer realisiert wird.

Die Aufwendungen haben sich um 448 TEUR erhöht, was an steigenden Instandsetzungskosten (+103 TEUR), Reinigungskosten (+39 TEUR) und ebenfalls an den Cateringumsätzen liegt, da diesen, natürlich entsprechende Kosten des Einkaufs für das VIP Catering gegenüber stehen (+242 TEUR).

Der weiterhin hohe Anteil an Rechts- und Beratungskosten resultiert aus der Führung des Rechtsstreites mit dem früheren Caterer des Objektes. Dieses Verfahren wurde gerichtlich 2014 als Erfolg für die Gesellschaft abgeschlossen.

Unter Beachtung des Sonderzuschusses für die Instandhaltung durch die Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 104 TEUR beträgt das negative Betriebsergebnis der MDCC Arena -352 TEUR (VJ -576 TEUR).

Johanniskirche

Im abgelaufenen Geschäftsjahr stellen sich die Umsatzerlöse mit -7 Prozent leicht negativ dar. Gleichzeitig konnte die Anzahl der Veranstaltungen von 82 Veranstaltungen auf 109 gesteigert werden. Nur durch diese Steigerung ist es gelungen, das Umsatzergebnis, welches im vergangenen Jahr eine Großveranstaltung enthielt, zu kompensieren.

Die Aufwendungen sinken ebenfalls um -4 Prozent aufgrund geringerer externer Dienstleistungen.

Das Betriebsergebnis der Johanniskirche verbessert sich marginal nach Umlage der Overheadkosten auf -138 TEUR.

AMO Kultur- und Kongresshaus

Für das AMO Kulturhaus ist mit dem Geschäftsjahr 2015 eine neue Zeit angebrochen. Durch die Beschlussfassung des Weiterbetriebes durch die MVGM und die Herauslösung des vormaligen Caterers, hat sich die Vermietung bereits im Berichtsjahr um +17 Prozent positiv entwickelt und wird sich in 2016 weiter deutlich verbessern.

Durch den Aufbau eines eigenen Gastrobetriebes der Veranstaltungsstätte haben sich die Veranstaltungserlöse, in der die Gastronomieerlöse verbucht werden, mit +78 TEUR deutlich erhöht. Diesen stehen natürlich auch gestiegene Kosten für Wareneinkauf und Personal entgegen. Insgesamt haben sich die Erlöse aus dem Gastrobetrieb gemäß einer separaten Auswertung um 30 TEUR auf 60 TEUR verdoppelt.

Im Ergebnis der Veranstaltungsstätte spiegelt sich diese Entwicklung aufgrund von Einmalinvestitionen sowohl von baulicher Seite, als auch zum Aufbau des Gastrobetriebes noch nicht wider. Mit -275 TEUR hat es sich um 14 TEUR gegenüber dem Vorjahr verschlechtert.

Die Geschäftsführung erwartet jedoch im Jahr 2016 eine deutliche Verbesserung.

Stadthalle

Die Entwicklung der Erlöse ist im Berichtsjahr mit 1 Prozent positiv, wobei die Vermietung um 9 Prozent anstieg und sich die Anzahl der Veranstaltungen von 60 auf 89 Veranstaltungen erhöhte. Erstmals konnten in 2015 seit vielen Jahren wieder Abiturbälle akquiriert werden, die zu Anfragen für die Folgejahre führten.

Auf der Seite der Aufwendungen kommt es ebenfalls zu einer Steigerung von 4 Prozent, welche sich hauptsächlich im eigenen Personal und den Kosten für Dienstleister darstellt.

Die Stadthalle als Profitcenter erwirtschaftet aber nach wie vor das schlechteste Ergebnis aller Veranstaltungsstätten der MVGM und benötigt einen Zuschussbedarf von 456 TEUR.

Messegeschäft

Das Messegeschäft hat sich 2015 mit -1,4 Prozent bei den Erlösen und -1,0 Prozent bei den Kosten stabil dargestellt.

Die Vermietungserlöse steigen um 4 Prozent, wobei Nebenkostenerlöse sinken, was insgesamt zu einem neutralen Ergebnis führt.

Auf der Aufwandsseite stellen sich gestiegene Instandhaltungsaufwendungen (+43 TEUR) sowie ebenfalls gestiegene Dienstleisterkosten (+7 TEUR) dar.

Aufgrund zu Beginn genannter Veränderungen des kaufmännischen Berichtswesens stellt sich die Messe nach Umlage der Overheadkosten besser dar, als noch im Vorjahr. So konnte das negative Betriebsergebnis um 71 TEUR auf -443 TEUR verbessert werden.

Reduziert man die Aufwendungen für die Messe um die Finanzierungskosten für die Messehallen sowie die Overheadkosten der Gesellschaft, welche auch auf die Messe umgelegt werden, ergibt sich für das Geschäftsfeld der Eigenmessen ein deutlich positives Geschäftsergebnis. Die eigenen Messen konnten die Erlöse um 46 TEUR auf 643 TEUR steigern. Die Vermietung der Messehallen zeigt sich 2015 weniger positiv in ihrer Entwicklung. Ein Rückgang um 88 TEUR auf 750 TEUR ist durch rückläufige Erlöse im Bereich der Dienstleistungen und Erlöse aus Vermietung von technischen Einrichtungen und Garderobenerlösen zu erklären.

Elbauenpark

Die Ertragslage stellt sich mit einer Steigerung der Erlöse um 2 Prozent positiv dar. Diese Steigerung ist insbesondere durch den Anstieg der Vermietung des Parks und seiner Einrichtungen begründet (+41 TEUR). Weiterhin konnten die Eigenveranstaltungen einen Zuwachs von 60 TEUR verbuchen.

Auf der Seite der Aufwendungen wurden leider Kostensteigerungen von 157 TEUR gegenüber dem Vorjahr realisiert. Diese sind insbesondere in veranstaltungsbedingten Kosten (+124 TEUR) sowie der Werbung (+14 TEUR) begründet.

Trotz der Kostenentwicklung verbessert sich das Betriebsergebnis des Objektes Elbauenpark für die MVGM deutlich um 99 TEUR auf 45 TEUR.

IV. Liquidität, Vermögenslage, Investitionstätigkeit, Controlling und Risikomanagement

a) Finanzlage, Liquidität

Die Zahlungsfähigkeit und damit die Liquidität der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr zu jeder Zeit gesichert. Unter Ausschöpfung aller möglichen Kostenoptimierungsmaßnahmen ist es der Gesellschaft gelungen, mit der in 2015 zur Verfügung gestellten Liquiditätshilfe in Höhe von 2.110 TEUR und dem Zuschuss von 104 TEUR für den Instandhaltungsaufwand der MDCC Arena den Geschäftsbetrieb positiv zu entwickeln.

Zusätzlich hat die Landeshauptstadt Magdeburg Bruttozahlungen an die Gesellschaft in Höhe von 93 TEUR zum Ausgleich ausbleibender Zahlungen der Handball Magdeburg GmbH für das 2. Halbjahr 2014 und das 1. Halbjahr 2015 geleistet.

Für die 2010 errichtete weitere Messehalle (Leichtbauhalle) hat die Gesellschaft ein verzinsliches Darlehen der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 950 TEUR erhalten. Die Rückzahlung über 15 Jahre erfolgt seit 2011.

Im Jahr 2015 erfolgte die Ausschreibung und Vergabe des Darlehens für die Messehallen 1 und 2 nach Ablauf der Zinsbindung des Kredites.

Die Tilgung und Zinszahlung ist 2015 planmäßig erfolgt. Im Betriebskostenzuschuss sind Zinsen für die Finanzierung der Messehallen in Höhe von 200 TEUR enthalten.

Für die Finanzierung des Stadionneubaus wurde ein langfristiger Darlehensvertrag geschlossen, für den die Gesellschaft die Zins- und Tilgungszahlungen planmäßig geleistet hat.

b) Investitionstätigkeit

In Umsetzung von Stadtratsbeschlüssen wurden durch die Landeshauptstadt Magdeburg der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2015 finanzielle Mittel zur Durchführung dringend notwendiger Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen in Höhe von 186 TEUR gewährt, von denen 130 TEUR als nicht rückzahlbarer Zuschuss in Anspruch genommen wurden.

Mit diesen Mitteln wurden dringend notwendige Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen in die Technik und Ausstattung der Veranstaltungshäuser der Gesellschaft durchgeführt, u. a. wurden die technischen Bedingungen für Veranstaltungen durch einen Ground Support im AMO Kulturhaus verbessert.

c) Vermögenslage

Gegenüber dem Vorjahr ist eine Verringerung der Bilanzsumme um 663 TEUR bzw. 3 % zu verzeichnen. Das resultiert insbesondere aus geringerem Anlagevermögen sowie geringeren Darlehensverpflichtungen auf der Passivseite.

Das Anlagevermögen reduziert sich um 912 TEUR auf 21.564 TEUR.

Auf der Passivseite ist die deutliche Verbesserung der Eigenkapitalsituation der Gesellschaft durch das positive Jahresergebnis von 907 TEUR auf 2.870 TEUR hervorzuheben. Damit hat sich der in den Vorjahren erfolgte Eigenkapitalverzehr weiter entspannt.

Unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse ergibt sich ein wirtschaftliches Eigenkapital von 4.305 TEUR.

d) Controlling

Das Controlling entspricht den Anforderungen der Gesellschaft und umfasst alle wesentlichen Unternehmensbereiche. Hierbei wird auch die Auswertung der Kostenrechnung mit einbezogen. Es werden zeitnah Auswertungen über die in den einzelnen Betriebsstätten durchgeführten Veranstaltungen durchgeführt. Mögliche Risiken der Gesellschaft werden durch die Geschäftsführung analysiert und überwacht.

V. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, welche hier zu erwähnen wären, hat es im laufenden Geschäftsjahr nicht gegeben.

VI. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter: Die Anzahl der Mitarbeiter ist im Jahr 2015 stabil bei 61 Mitarbeitern gewesen.

Personalplanung: Gemäß vom Aufsichtsrat beschlossenen Stellenentwicklungskonzept wird von einer 2017 auf 66 Mitarbeiter steigenden Mitarbeiterzahl ausgegangen, welche sich im Zuge des altersbedingten Ausscheidens von Mitarbeitern wieder reduziert. Durch frühzeitige Einstellung neuer Mitarbeiter und einem fundierten Übergabeprozess soll dem drohenden Wissensverlust durch ausscheidende Mitarbeiter entgegengewirkt werden.

Ausbildung: Die Ausbildung wurde auf für die Gesellschaft vergleichsweise hohem Niveau mit 11 Auszubildenden in allen Ausbildungsjahren fortgesetzt.

VII. Prognose der Leistungsentwicklung, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Gesamtaussage:

Für das Geschäftsjahr 2016 wird ein weiterer Anstieg der Umsatzerlöse um 5 Prozent angestrebt. Das Betriebsergebnis soll sich nach Steuern und Abschreibungen auf 350 TEUR belaufen. Dies soll durch die Weiterführung der Vermarktungsoffensive für alle Veranstaltungsorte der Gesellschaft erzielt werden, der eine Optimierung der Organisation der Gesellschaft zum einen und der technischen Rahmenbedingungen für Veranstalter zum anderen vorangeht. Durch neue Veranstaltungskonzepte im Elbauenpark und den Hallen sollen neue Erlösquellen generiert werden.

Chancen

Die Entwicklung der Eventbranche mit tendenziell wachsender Bedeutung von Konzerten zur Erlösgenerierung und rückgängigen Tonträgervermarktungserlösen lässt auch für die MVGM eine positive Entwicklung im Konzertbereich realistisch erscheinen.

Ferner bieten weiterhin bisher wenig genutzte Vermarktungspotentiale im Bereich von Business-Events und Familienfeiern in den Objekten der MVGM ein Erlöspotential, welches im Rahmen der Vermarktungsoffensive weiter ausgebaut werden soll. Die MVGM bietet aufgrund der Vielzahl und Unterschiedlichkeit der Veranstaltungsstätten hierzu eine gute Angebotssituation an.

Durch neue Veranstaltungskonzepte insbesondere im Elbauenpark werden sowohl neue Erlöse im Bereich der Vermietung, als auch durch die Eintrittserlöse aus Veranstaltungen generiert werden.

Risiken

Das Hauptrisiko der Gesellschaft liegt in möglichen, über den vereinbarten Umfang hinausgehenden, Kürzungen der für die Gesellschaft unabdingbaren Betriebskostenzuschüsse. Die bereits in den Jahren 2015 und 2016 vereinbarte Reduzierung der Betriebskostenzuschüsse um 10 Prozent soll auch im Jahre 2017 fortgeführt werden.

Auch unter der Annahme einer verbesserten Erlössituation und einer weitergehenden Kostenkonsolidierung wird die Gesellschaft auf Dauer auf Betriebskostenzuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg angewiesen sein.

Mit Schreiben des Oberbürgermeisters vom 02.06.2016 wurde die Sicherstellung der Liquidität der MVGM für die Jahre 2016 und 2017 verbindlich erklärt.

Generell stellt der permanent nicht planbare Anstieg der Kosten insbesondere für Dienstleister wie Bewachung, Reinigung und Hilfspersonal ein hohes Kostenrisiko dar.

Wie im Jahre 2013 im Zuge des Hochwassers nochmals deutlich geworden, besteht für die Gesellschaft auch ein Risiko aus Unwettersituationen, welche im Jahr 2013 zu einer längeren Sperrung der Stadthalle und einer kurzfristigen Sperrung des Elbauenparks führte.

Risikomanagement

Zum 01.10.2012 ist die Richtlinie zur Analyse und Bewertung von Risiken in der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft – Risikomanagementrichtlinie – in Kraft getreten. Die Geschäftsführung hat im Berichtsjahr eine auf dieser Basis komprimierte Berichterstattung zu den Risiken in den Aufsichtsratssitzungen durchgeführt. An einer Ausweitung der Risikobetrachtung wird im Geschäftsjahr 2016 gearbeitet.

Magdeburg, 03. Juni 2016

Steffen Schüller
Geschäftsführer